

GEMEINDEINFORMATION

November 2024



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

aufgrund der aktuellen wirtschaftlich angespannten Lage sehen sich viele österreichische Gemeinden - auch unsere - leider gezwungen, geplante Vorhaben auf unbestimmte Zeit zu verschieben oder ganz abzusagen.

Die aktuelle wirtschaftliche Situation ist durch vielerlei Gründe geprägt:

Zum einen sind die Preise für verschiedenste Rohstoffe, Güter und Lebensmittel stark gestiegen. Das liegt unter anderem an globalen Krisen, wie den Folgen der Pandemie, internationalen Konflikten und die hohe Inflation der letzten beiden Jahre.

Auch im Bereich Gesundheit und Soziales müssen Gemeinden immer mehr Geld ausgeben, unter anderem, weil mehr Menschen Hilfe benötigen.

Konkret bedeutet das für die Bundesländer und Gemeinden 880 Millionen Euro weniger Geld im kommenden Jahr.

Gleichzeitig sinken die Einnahmen, da auch der Staat weniger Mittel zur Verfügung hat. Ein wichtiger Teil unserer Einnahmen kommt von den sogenannten Ertragsanteilen (Steuereinnahmen vom Bund). Diese Einnahmen werden von 2024 bis 2027 nur gering wachsen.

Das bedeutet, dass die Einnahmewachse pro Jahr die Ausgabensteigerungen nicht decken können! Insgesamt führt dies dazu, dass immer mehr Gemeinden finanziell ins Minus rutschen.

Diese wirtschaftlich sehr herausfordernden Zeiten machen es notwendig, dass die Gemeinden sich auf die Kernaufgaben konzentrieren müssen. Das bedeutet, dass wir uns auf die Aufrechterhaltung grundlegender kommunaler Dienstleistungen und die Instandhaltung der Infrastruktur fokussieren werden.

Alle bisher geplanten Ermessensausgaben müssen gekürzt oder gänzlich gestrichen werden. Ermessensausgaben umfassen jene Ausgaben, die nicht zwingend notwendig sind, aber bisher zur Verbesserung der Lebensqualität oder zur Förderung von Kultur, Sport und Freizeitaktivitäten beigetragen haben. Dazu gehören z.B. finanzielle Unterstützungen, Subventionen oder freiwillige Förderungen für Vereine, Feste oder Projekte, die nicht unmittelbar zur Grundversorgung gehören.

Dies bedeutet leider, dass vorerst keine Förderungen oder sonstigen freiwilligen Ausgaben mehr möglich sind. Wir verstehen, dass dies Enttäuschungen auslösen kann, und versichern, dass wir diese Maßnahmen nicht leichtfertig ergreifen werden.

Unser Ziel ist es, unsere Gemeinde auch in schwierigen Zeiten wirtschaftlich handlungsfähig zu halten und sicherzustellen, dass alle unbedingt notwendigen Leistungen weiterhin verlässlich erbracht werden.

Wir danken für das entgegengebrachte Verständnis und die Unterstützung in diesen herausfordernden Zeiten.

Bei Fragen oder für weitere Details zu den angeführten Themen stehen wir gerne zur Verfügung!

Mit besten Grüßen

Bürgermeister
Franz Schiefer



Vizebürgermeister
Christoph Zöchbauer

Kontakt Gemeindeamt:

Tel.-Nr.: 02616/8877

E-Mail: post@unterrabnitz-schwendgraben.bgld.gv.at